

ED. LIESEGANG, DÜSSELDORF

Handbuch der praktischen Kinematographie.

Die verschiedenen Konstruktionsformen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren.

Mit fast 300 Seiten Text und 125 Abbildungen.

Von F. PAUL LIESEGANG.

Preis Mk. 8.—, gebunden Mk. 9.—.

Den Ausübenden und Freunden der Kinematographie fehlte es bisher an einem praktischen Handbuch: ein solches bieten wir hiermit an. Der Name des Verfassers, der seit Jahren mitten im Betriebe steht und der durch zahlreiche Publikationen auf dem Gebiete der Projektionskunst bekannt ist, bietet Gewähr dafür, dass der Stoff zuverlässig, sachgemäß und gründlich behandelt ist. Der Leser findet in dem Werke keineswegs einfach katalogmässige Beschreibungen von diesem und jenem Fabrikat; er erhält vielmehr zunächst ein klares Bild von der Wirkungsweise des Kinematographen. Daran schliesst sich in zweckmässiger Reihenfolge eine eingehende Besprechung der wesentlichen Bestandteile, insbesondere der verschiedenen Konstruktionen von Bewegungs-Mechanismen. Man sieht allmählich den fertigen Apparat entstehen und hört dabei allenthalben worauf es ankommt. Zur Veranschaulichung sind diesen Abschnitten deutliche, perspektivische Abbildungen beigegeben. Auch der optischen Ausrüstung ist ihrer Wichtigkeit entsprechend ein breiter Raum gewährt.

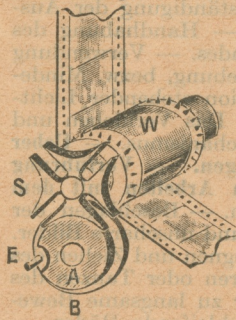


Fig. 7. Maltaserkreuz.

Die Kapitel über die Lichteinrichtungen beschränken sich auf das elektrische Bogenlicht und Kalklicht, da hauptsächlich nur diese für die Darstellung lebender Lichtbilder in Betracht kommen. Nachdem weiterhin mitgeteilt worden ist, was zur Vervollständigung der Ausrüstung gehört und wie die Aufstellung des Apparates erfolgt, wird die Handhabung desselben und darauf die Pflege der Films ausführlich beschrieben. Ein besonderes Kapitel ist den Vorkehrungen gegen Feuergewehr gewidmet. Wertvoll namentlich für den Anfänger ist der Abschnitt über fehlerhafte Erscheinungen, in dem unter Stichworten angegeben ist, wie man dem betreffenden Fehler abhilft. Wer sich für die Herstellung kinematographischer Aufnahmen interessiert, findet dazu eine Aufstellung der erforderlichen Einrichtungen sowie eine genaue Anleitung. Die Kapitelweise Einteilung macht das Werk zu einem praktischen Nachschlagebuch. Auch der geübte Fachmann wird in den eingehenden Darlegungen mancherlei Anregung finden.

Inhaltsverzeichnis des Werkes: Handbuch der praktischen Kinematographie.

Vorwort. — Wesen und Wirkungsweise des Kinematographen. — Der Kinematographen-Film. — Der Lichtbilder-Apparat. — Der Bewegungsmechanismus. — Allgemeine Anordnung. — Ruckweise bewegte Zahntrommel. — (Maltaserkreuz). — Der Schläger. — Der Greifer. —

ED. LIESEGANG, DÜSSELDORF

Fortbewegung durch Reibungsscheiben. — Auswahl der Systeme. — **Die Türe.** — **Die Blende.** — **Das Kinematographen-Werk.** — Allgemeine Anordnung. — Der Vorschub des Filmbandes. — Die Aufrollvorrichtung. — Filmspule und feuersichere Trommel. — Vorrichtungen zum Nachstellen des Filmbildes. — Die Schonung des Filmbandes im Mechanismus. — Selbsttätige Feuerschutzvorrichtungen. — Das Antriebswerk. — Ausführung des Kinematograph-Mechanismus und Auswahl. — Verbindung des Werkes mit dem Projektionsapparat. — Das Kühlgefäß. — **Die optische Ausrüstung.** — Der Kondensator. — Das Objektiv. — Die Brennweite und ihre Bestimmung — Objektiv, Distanz und Bildgrösse. — Grosse Lichtbilder auf kurze Distanz. — Die Anpassung des Objektivs an den Apparat. — Auswechselbare Objektive verschiedener Brennweiten. — Objektiv-Formeln. — Tabellen für Brennweite, Distanz und Bildgrösse. — **Die Lichteinrichtungen.** — Das elektrische Bogenlicht. — Gleichstrom und Wechselstrom. — Spannung, Stromstärke und Widerstand. — Der Transformator. — Der Umformer. — Lichtmaschinen. — Die Bogenlampe. — Der Widerstand. — Zuleitung und Sicherung. — Das Schaltbrett. — Stromstärke und Helligkeit. — Die Kohlenstifte. — Handhabung der Bogenlampe. — Das Kalklicht. — Die Stahlflasche. — Das Druckreduzierventil, Inhaltsmesser und Inhaltsbestimmung. — Der Kalklichtbrenner. — Die Kalkstifte. — Das Arbeiten mit Leuchtgas und komprimiertem Sauerstoff. — Anwendung von komprimiertem Sauerstoff. — Das Arbeiten mit dem Gasator. — Das Arbeiten mit dem Aethersaturator. — Fehlerhafte Erscheinungen beim Aethersaturator. — Retorte zur Selbsterstellung von Sauerstoff. — Das Waschgefäß. — Material zur Sauerstoffentwicklung. — Die Selbstbereitung von Sauerstoff. — Der Sauerstoff-Generator. — Herstellung und Verwendung von Braunsteinkuchen. — Sauerstoff-Gasometer mit Tauchglocke. — Wasserdruck-Gasometer. — Selbstbereitung von Wasserstoff. — Die Darstellung des Kalklichtes bei Anwendung von Gasometer oder Gassack. — **Die Einstellung der Lichtquelle.** — **Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates.** — Das Stativ. — Die Projektionswand. — Der dunkle Raum. — Aufstellung des Apparates und Anordnung der Zuschauerplätze. — Die Vervollständigung der Ausrüstung. — **Das Arbeiten mit dem Kinematograph.** — Handhabung des Mechanismus. — Aufrollen und Umrollen des Filmbandes. — Verwendung endloser Films. — Das Flimmern und Mittel zur Behebung, bezw. Minderung dieses Uebels. — Das Flickern. — Die Projektion stehender Lichtbilder. — Die Behandlung und Pflege des Films. — Das Verkleben und Ausbessern des Films. — Die Instandhaltung des Mechanismus. — **Ueber die Feuergefahr bei kinematographischen Vorführungen.** — **Vorführung und Programm.** — **Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematograph.** — Zerspringen der Kondensorlinsen. — Beschlagen der Linsen. — Schatten im Bildfeld. — Verschwommene und unscharfe Bilder. — Flimmern des Bildes. — Flickern des Bildes. — Regnen und Ziehen des Bildes. — Falsche Einstellung der Blende. — Vibrieren oder Tanzen des Bildes. — Springen des Bildes. — Ueberhastete oder zu langsame Bewegungen im Lichtbilde. — Rückwärtslaufende oder schleifende Räder. — Fehlerhafte Transportierung des Filmbandes. — Schiefelaufen des Filmbandes auf der Transporttrommel. — Schlechtes Funktionieren der Aufrollvorrichtung. — Zerreißen des Filmbandes oder Ausreißen der Perforation. — Einrisse an der Perforation. — Kratzen auf dem Film. — Ansammeln von Staub auf dem Filmband. — Abspringen der Schicht. — Spröde- und Brüchigwerden der Films. — Fehlerhafte Erscheinungen bei endlosen Films. — Entzündung des Filmbandes. — **Die Herstellung kinematographischer Aufnahmen.** — Der Aufnahme-Apparat. — Das Stativ. — Aufnahme-Film. Perforier-Maschine und Messvorrichtung. — Die Handhabung des Aufnahme-Apparates. — Die Aufnahme. — Hilfsmittel zur Entwicklung der Films. — Der Entwickler. — Das Entwickeln des Films. — Fertigmachen des Negativs. — Fehlerhafte Erscheinungen. — Der Kopier-Apparat und das Kopieren der Films. — Fertigmachen des Positivfilms.